

SZ-Magazin Design-Special I

Der Stil-Mix

Erscheint am 19. April 2024



REPUBLIC
Frankfurter Allgemeine | Süddeutsche Zeitung

Design-Special I

Thema: Der Stil-Mix

Inhalt. Eine monothematische Ausgabe über das gekonnte Kombinieren und Stylen im Interior-Bereich.

Die Kunst ist nicht, ein schickes Möbelstück zu kaufen. Die Kunst ist es, das RICHTIGE Möbelstück zu finden. Und dann mit dem passendstem Beistelltisch, der passenden Wandfarbe, dem besten Teppich dazu stilvoll zu kombinieren. Die Redaktion zeigt, wie das geht und worauf man achten sollte.

Trend setzen. Inspirieren Sie unsere Leser mit Ihrem Deko- und Einrichtungstipp für drinnen und draußen und sichern Sie sich jetzt Ihren Anzeigenplatz für Ihr Designhighlight.

Basisinformationen

Verkaufte Auflage (IVW III/2023, SZ Mo-Fr):
256.215 Exemplare

Reichweite (AWA 2023):
1,23 Mio. Leserinnen und Leser

Keyfacts

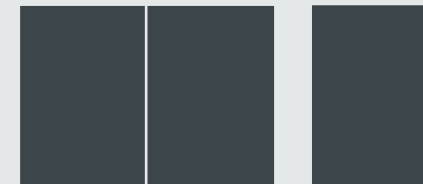
Erscheinungstermin:
Freitag, 19. April 2024

Anzeigenschluss:
Mittwoch, 27. März 2024

Druckunterlagenchluss:
Mittwoch, 3. April 2024

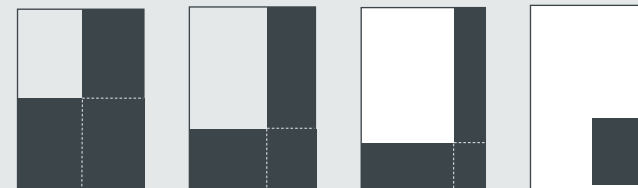


Format- und Preisbeispiele



**2/1 Seite
Innenteil**
51.810 €

**1/1 Seite
Innenteil**
25.910 €



**1/2 Seite
hoch/quer**
15.540 €

**1/3 Seite
hoch/quer**
12.440 €

**1/4 Seite hoch/quer oder
Eckfeld**
9.710 €

Anzeigenschlusstermine für Vorzugsplatzierungen liegen jeweils vier Wochen vor den regulären AS-Terminen. Insertionen des Formats 1/1-Seite erscheinen in der gedruckten und digitalen Ausgabe des SZ-Magazins.

Der Verlag behält sich vor, die Reservierung von Umschlagseiten zurückzunehmen, falls eine Cover-Gatefolder-Buchung oder die Buchung eines Opening Spreads vorliegt.

Weitere Formate auf Anfrage. Alle Preise zzgl. ges. USt. Es gelten die Geschäftsbedingungen (AGB) der aktuellen Anzeigen-Preisliste des SZ-Magazins unter www.republic.de.

 www.republic.de/sz-magazin

SZ-Magazin Wohnen und Design

Beispielseiten



SZ-Magazin Design

Beispielseiten Stil leben Design & Wohnen

KÜCHE

DEKO-TIPP
Eigene Handschrift
Küchenutensilien, die eine persönliche Handschrift haben, machen die Küche zu einem Ort, an dem man gerne verweilt. Ein Korb aus Holz, eine Schüssel aus Keramik, ein Glas aus Murano-Glas – diese Dinge sind nicht nur schön, sondern auch praktisch. Sie sind die kleinen Details, die die Küche zu einem Ort machen, an dem man gerne verweilt.

TEXTIL

Eindrücklich
Kissen Scheider, aus der 'Norman x Frank Art Collection' von Jørgen Hansen nach einem Entwurf von 1972.
norman-copenhagen.com

Morddän
An-dies-Pendeluchte von Jørgen Hansen nach einem Entwurf von 1972.
wika.com

Kleindarm
Lampenschirm aus indischen Stoff.
depoerun.com

Pfotenkratzig
Sessel 'Zany' von Chair Baba mit Boudoir-Bett.
globepopper.com

Tariktasteln
Stoffbespannte Sonnenlampe 'Sun' aus Stahl, Plexiglas.

Wildes
Musterbezug Tapete 'Kavango' aus Wolle und Seide, aus der Kollektion 'Spearmint' von Kalkreuth.

Standfest
Hocker 'Big Foot' mit Leinenbezug, von 101 Copenhagen, nordiska.com

Verkopft
Kissen 'The Babe' 'Judy' mit Motif des britischen Künstlers Luke Edward Hall.
westwin.com

Oberstüchchen
Asymmetrisches Kopfkissen 'New Handmade' für Wippbetten.
vipring.com

Ab in die Fockers
Bunte Satin-Bettwäsche der Kollektion 'Pewee'.
magbeg.com

Nischendassern
Sessel 'Magnolia' mit Bezug aus weißem Chenille-Stoff.
westwin.com

Decke von Eten
von Netting Magdeline am Linsen für das Label Slowdown Studio, nordiska.com

Leinwand
Wandbilder 'Macranta' und 'Cantata' aus Polsterleinen, von Cristina Coleccion, smalshof.de

Jeder für sich
Sofa und Sessel der Kollektion 'Alcove' von Kristin und Ewan Bonvicini, vira.com

Rotwein
Zitronensaft und Salz einwirken lassen, dann mit Sprudel anwaschen. Kaffee: Mit Klüschentuch abputzen, Backpulver draufstreuen, abbürsten, mit Sprudel nachbehandeln. Gerbthee: Mit Natriumpulver oder Lösung behandeln, mit Sprudel und Klüschentuch nachbehandeln.

HAUSMITTEL
Erste Hilfe bei Flecken

WOHNZIMMER

NEU WARE
Die neue Serie 'New Ware' von Westwin ist eine Kollektion von Keramikgeschichten, die die Kunst der Keramik mit der Kunst der Malerei verbindet. Die Stücke sind handgefertigt und zeigen eine Vielfalt an Formen und Farben.

Wohnzimmer
Ein Raum, der zum Verweilen einlädt. Ein Sofa, ein Sessel, ein Tisch – diese Dinge sind nicht nur schön, sondern auch praktisch. Sie sind die kleinen Details, die das Wohnzimmer zu einem Ort machen, an dem man gerne verweilt.

HOLZ

Wohnzimmer
Ein Raum, der zum Verweilen einlädt. Ein Sofa, ein Sessel, ein Tisch – diese Dinge sind nicht nur schön, sondern auch praktisch. Sie sind die kleinen Details, die das Wohnzimmer zu einem Ort machen, an dem man gerne verweilt.

Richtig einkaufen
Ein Korb aus Holz, eine Schüssel aus Keramik, ein Glas aus Murano-Glas – diese Dinge sind nicht nur schön, sondern auch praktisch. Sie sind die kleinen Details, die die Küche zu einem Ort machen, an dem man gerne verweilt.

SZ-Magazin Design

Beispielseiten Stil leben Design & Wohnen

KOSMOS

Sammelaktion

Bei Muscheln haben ihn fast alle, bei Kastanien und rundgeschliffenen Steinen auch noch die meisten: den Aufhebrefflex. Man will diese Sachen in der Hand halten und betrachten, mit fünf Jahren genauso wie mit fünfzig, das Erlebnis muss sich nicht ab, und das ist wunderbar. Leider schließt sich meistens ein Einsteck-Reflex an, die Muscheln (natürlich nur die schönsten) landen im Sandeimer und später im Autotürritzenfach, die Kastanien in der Manteltasche. Ein paar Tage später, zu Hause zwischen Sessel

und Schreibtisch, sind Muschel und die Kastanie seltsam entzaubert und blas, es ist, als wäre ihr unspezifisches Gewicht weniger geworden. Wohin jetzt damit? Es gibt im Haus keinen guten Platz dafür, ihr unbestimmter Platz war dort, wo man sie aufgehoben hat. Am besten also, man setzt sie wieder aus, irgendwo an einer ruhigen Stelle. Aus den Kastanien wird vielleicht ein neuer Baum. Und die Muschel wird in hundert Jahren ein Studienrat aufheben und behaupten, dass hier früher mal Meer war. **Max Scherzigg**



Fundstück Stuhl »Alma« von Platiform. Foto Susanna Hofer

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG MAGAZIN 33

KOSMOS

Tischzauber

Will in modernen Büros niemand mehr einen festen Schreibtisch hat, sondern alles gehärdet und täglich neu angeordnet wird, verschwindet auch die Schreibtischkultur. Dieses Genre hatte seine Hochzeit in den frühen Neunzigerjahren und ist nicht zu verwechseln mit Blüchtern oder Rhythmisches ansonsten der kühnsten Silberkugeln, sich fragt auf und ab bewegende Balance-Spielereien, laute Treibhosen, die man in den ersten Jahren lassen konnte, oder faszinierende Emulsionen – etwas davon stand auf jedem Schreibtisch der geliebten Mitteklasse, und beim Chef sorgte alles zusammen. Die Büroarbeit, so lautet wohl die Grundannahme, aber langweilig ist, bis man eben Altes in die Gegenwart bringt. Zerstreuung waren Museumskisten, in denen damals nicht Designerkanal angebotene waren, sondern nur geliebte Physik-Spielzeug und Tischspieltastchen. Das Ende dieser analogen Tischkultur ist dem wurde vermutet ich habe von den ersten bunten Bildschirmrechnern eingeleitet – heute sieht man nicht mal mehr die. **Max Scherzigg**



80 SÜDDEUTSCHE ZEITUNG MAGAZIN

Schattenspiel Lampe »Gulliva« von Flax Foto Sarah von Rij und David von der Lanow

KOSMOS

Blasse Vorstellung

Das etwas für Kinder gedacht ist, erkennt man meistens daran, dass es bunt ist. Spielzeug, Hüpfburgen, Schneebzüge – immer in starken Primärfarben gehalten, oft sogar in allen. Erwachsene hingegen bedröckeln, sich in Variationen von Schwarz, Weiß, Grau und Zarttönen anzuhalten und diese als angemessen zu empfinden. Wenn man als Mann mal mit einem sehr roten Pullover im Büro ankommt, gibt es ja schon Kommentare. Nun existieren innerhalb der Herrschaft Strömungen, die Kinderzimmer und Kind

gern dezent kolorieren wollen und den Nachwuchs in holistischen Trendfarben wie Taube, Landhausgrün und Vollkornweiß in den Kindergärten schicken. Das ist nicht durchdacht. Denn nur wenn Kinder in den ersten zwölf Lebensjahren komplett farbfähig werden, können sie die langweiligen Erwachsenenfarben später als Schönheitsideal akzeptieren. Wer in geschmackvoll gedeckten Farben aufwuchs, schlägt ab der Pubertät voll ins Gegenteil um und rennt im Super-Mario-Outfit zum Vorstellungsgespräch. Auweia! **Max Scherzigg**



28 SÜDDEUTSCHE ZEITUNG MAGAZIN

Macht große Springsessel »Bubble« von Roche Bobois Foto Martin Fergal

MAXIMILIANE NEUER



PREMIUM

Leserschaft



Wohnen & Design im SZ-Magazin

1,23 Mio. Leserinnen und Leser

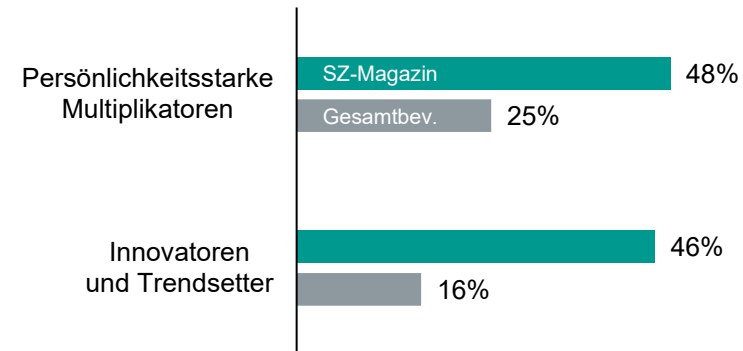
22% "Ich kaufe gern Produkte mit modernem Design" (Gesamtbev. 16%)

16% "Modernes Design interessiert mich ganz besonders" (Gesamtbev. 7%)

16% Sonderzielgruppe Modern Home & Interior* (Gesamtbev. 6%)

* Experten für hochwertiges Wohnen und Einrichten
Quelle: AWA 2023, Gesamtbevölkerung ab 14 Jahre 70,08 Mio. = 100%,
LpA SZ-Magazin 1,23 Mio. = 100%

Zielgruppe für innovative Marken



Unsere Leser leben und konsumieren bewusst

Thema Nachhaltigkeit im SZ-Magazin

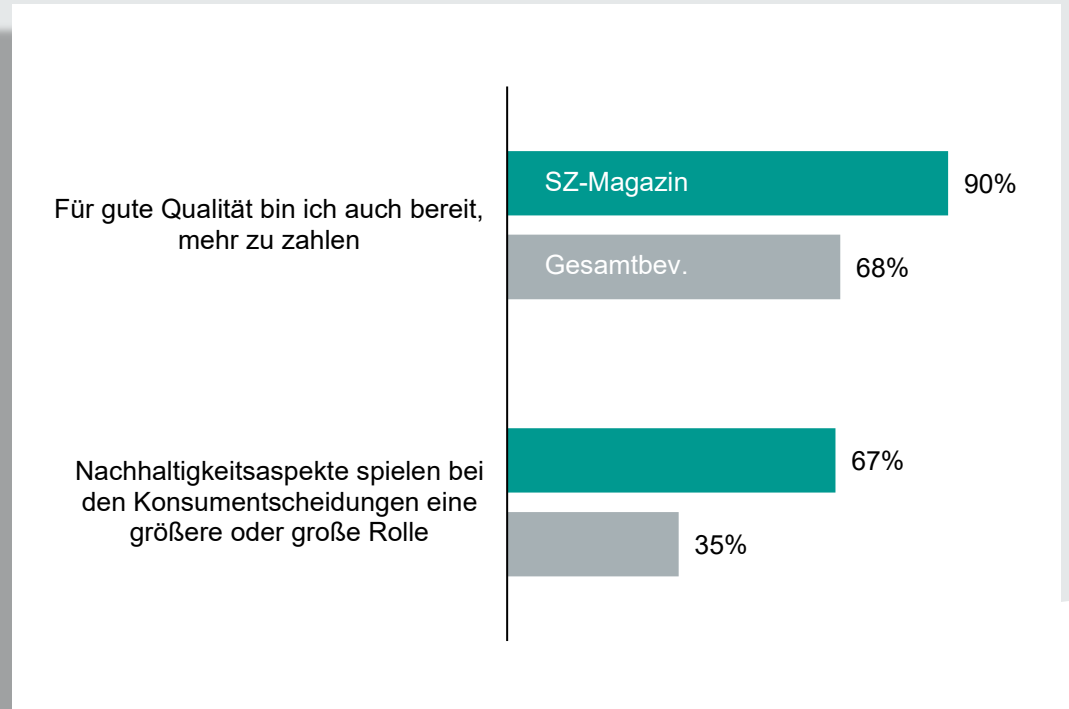
Konsumententscheidungen werden von der Leserschaft des SZ-Magazins bewusst getroffen. Der Aspekt der Nachhaltigkeit spielt häufig eine Rolle:

51% achten beim Einkauf darauf, dass die Produkte von Unternehmen stammen, die sozial und ökologisch verantwortungsbewusst handeln. (Gesamtbev. 20%)

Und:

34% zählen zu den LOHAS. Personen, die einen Lifestyle of health and sustainability pflegen. (Gesamtbev. 14%)

Quelle: AWA 2023, Gesamtbevölkerung ab 14 Jahre 70,08 Mio. = 100%, LpA SZ-Magazin 1,23 Mio. = 100%



Immer auf dem Laufenden



UP TO DATE:
LINKEDIN &
NEWSLETTER



www.republic.de/newsletter



www.republic.de/linkedin

REPUBLIC

Frankfurter Allgemeine | Süddeutsche Zeitung

Wir beraten Sie gern.

Ihren persönlichen Ansprechpartner finden Sie unter
www.republic.de/team

REPUBLIC Marketing & Media Solutions GmbH

Mittelstraße 2-4, 10117 Berlin

www.republic.de